

Also zuerst: Was hat man unter $\int_a^b f(x) dx$ zu verstehen?

Um dieses festzusetzen, nehmen wir zwischen a und b der Grösse nach auf einander folgend, eine Reihe von Werthen x_1, x_2, \dots, x_{n-1} an und bezeichnen der Kürze wegen $x_1 - a$ durch $\delta_1, x_2 - x_1$ durch $\delta_2, \dots, b - x_{n-1}$ durch δ_n und durch ϵ einen positiven ächten Bruch. Es wird alsdann der Werth der Summe

$$\begin{aligned} S = & \delta_1 f(a + \varepsilon_1 \delta_1) + \delta_2 f(\chi_1 + \varepsilon_2 \delta_2) + \delta_3 f(\chi_2 + \varepsilon_3 \delta_3) + \cdots \\ & + \delta_n f(\chi_{n-1} + \varepsilon_n \delta_n) \end{aligned}$$

von der Wahl der Intervalle δ und der Grössen ϵ abhängen. Hat sie nun die Eigenschaft, wie auch δ und ϵ gewählt werden mögen, sich einer festen Grenze A unendlich zu nähern, sobald sämtliche δ unendlich klein werden, so heisst dieser Werth $\int_a^b f(x) dx$.

αβγδεζηθικλμνξοπρστυφχψω *ΑΒΓΔΕΖΗΘΙΚΛΜΝΞΟΠΡΦΨΩ*
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 *ΑΛΔ∇ΒCΔΣΕFΓGHIJΚΛΜΝ(ΟΘΩΡΦΠΞQΡSΤΥVWXYΥΨZ*
*! ? *, . : ; + - = () [] / < > | { } *
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz *ΑΒCDEFGHIJΚΛΜΝ(ΟΡQRSΤΥVWXYZ*

This example uses:

```
\usepackage[T1]{fontenc}
\DeclareFontFamily{T1}{pzc}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{mb}{it}{<->s*[1.2] pzcmb8t}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{m}{it}{<->ssub * pzc/mb/it}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{mb}{sl}{<->ssub * pzc/mb/it}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{m}{sl}{<->ssub * pzc/mb/sl}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{m}{n}{<->ssub * pzc/mb/it}{}
\usepackage{chancery}
\usepackage{mathastext}
\linespread{1.05}
\begin{document}\boldmath
```

Typeset with mathastext 1.12b (2011/02/09).